

URGENT ACTION

POLITIKERSOHN IN HAFT WERDEN FAMILIENBESUCHE VERWEIGERT

ÄGYPTEN

UA-Nr: **UA-029/2023-1** Al-Index: **MDE 12/7089/2023** Datum: **4. August 2023** – mr

ANAS AL-BELTAGY, 30 Jahre

Anas al-Beltagy wird in Haft seit sechs Jahren jeglicher Kontakt zu seiner Familie verweigert. Auch nach seiner Verlegung am 8. Juni aus dem Gefängnis Badr 1 in das Gefängnis in der Stadt Al-Ashir min Ramadān im Gouvernement Sharqia darf er keinen Besuch erhalten. Er wird seit mehr als neun Jahren willkürlich festgehalten, obwohl ihn Gerichte in vier verschiedenen Prozessen freigesprochen haben. Dass er bei einer per Videokonferenz abgehaltenen Anhörung zur Verlängerung der Haft am 17. Juli einen schwachen Eindruck machte, hat die Sorge um seine Gesundheit verstärkt.

Anas al-Beltagy, der 30-jährige Sohn des in Haft befindlichen Mohamed al-Beltagy, einem bekannten Mitglied der Muslimbruderschaft, ist wegen dieser familiären Verbindung seit mehr als neun Jahren willkürlich inhaftiert.

Am 8. Juni wurde Anas al-Beltagy vom Gefängnis Badr 1 in das Gefängnis in der Stadt Al-Ashir min Ramadān verlegt. Seine Familienangehörigen hat keine Informationen über seine Haftbedingungen und seinen Gesundheitszustand, da ihnen Besuche und andere Kontakte zu ihm seit über sechs Jahren verweigert werden. Seit 2021 darf er auch keine Pakete mit Nahrungsmitteln und anderen lebensnotwendigen Dingen erhalten. Bei einer Anhörung zur Verlängerung der Haft, die am 17. Juli per Videokonferenz stattfand, konnte er nur mit Mühe einige Worte an den*die Richter*in richten. Man hörte ihn aber sagen, er sei „müde und aller seiner Rechte beraubt“.

Obwohl die Gerichte ihn in vier Fällen von allen Vorwürfen freigesprochen haben und ein Gericht ihn in einem fünften Fall vorläufig auf freien Fuß setzte, ordnete die Staatsanwaltschaft der Staatssicherheit am 20. März 2018 seine Inhaftierung bis zum Abschluss der Ermittlungen wegen ähnlicher fadenscheiniger Terrorismusvorwürfe in einem separaten sechsten Fall an. Dieses wohlbekanntes Vorgehen wird von ägyptischen Aktivist*innen und Anwalt*innen als „Rotation“ bezeichnet und dient dazu, kritische Stimmen und Oppositionelle auf unbestimmte Zeit im Gefängnis zu halten. Seit der Verlegung von Anas al-Beltagy ins Badr-Gefängnis im November 2022 fanden seine Anhörungen zur Haftverlängerung online statt. Bei Online-Anhörungen sind die Rechtsbeistände der Verteidigung mit den Richter*innen im Gerichtssaal anwesend, während die Angeklagten aus einem Raum des Gefängnisses zugeschaltet werden, wo sie sich zusammen mit Sicherheitskräften befinden. Anwalt*innen klagen häufig über technische Probleme bei diesen Online-Anhörungen. So sei die Verbindung oft schlecht und sie könnten die Anklagen nicht richtig hören.

Seit seiner Festnahme wurde Anas al-Beltagy gefoltert und anderweitig misshandelt, unter anderem in Form verlängerter Einzelhaft und der gezielten Verweigerung medizinischer Versorgung. Seit 2017 durfte er weder Besuch erhalten noch mit seiner Familie und Rechtsbeiständen telefonieren oder schriftlich kommunizieren. Anas-al-Beltagy war bei seiner Festnahme im Dezember 2013 Student, konnte sein Studium im Gefängnis trotz der Bewerbung an mehr als sieben Universitäten aber nicht fortführen.

Er war von November 2022 bis zum 8. Juni 2023 im Badr-1-Gefängnis inhaftiert und wurde dann in das Gefängnis in der Stadt Al-Ashir min Ramadān verlegt. In Badr 1 wurde er unter grausamen und unmenschlichen Bedingungen festgehalten. Die Gefängnisbehörden hielten ihn monatelang in einer eiskalten Zelle bei rund um die Uhr eingeschaltetem Neonlicht in Einzelhaft, ohne dass er sich draußen bewegen oder

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . IBAN: BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX .

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Kontakt mit anderen Gefangenen haben durfte. Gefängnisbeamt*innen verweigern auch im Gefängnis in der Stadt Al-Ashir min Ramadān die Annahme von Lebensmitteln, für die Temperaturen angemessener Kleidung oder Medikamenten, die seine Familie für ihn zum Gefängnis bringt. Und dies, obwohl gut dokumentiert ist, dass die Gefängnisbehörden die Häftlinge in ihrem Gewahrsam nicht mit ausreichender Nahrung, Trinkwasser, Bedarfen für die tägliche Hygiene, angemessener Kleidung und Bettwäsche versorgen.

Bei seinen Anhörungen zur Haftverlängerung, bei denen er gelegentlich mit Hand- und Fußfesseln zu sehen ist, beklagte er sich über eine Verschlechterung seiner körperlichen und geistigen Verfassung. Bei Online-Anhörungen sind die Verteidiger*innen zusammen mit den Richter*innen im Gerichtssaal anwesend, während die Angeklagten von einem Raum im Gefängnis aus zugeschaltet werden. Solche Anhörungen untergraben die Standards für ein faires Verfahren und finden unter nötigen Bedingungen in Anwesenheit von Gefängniswärter*innen statt. Zudem werden die Gefangenen daran gehindert, privat mit ihren Rechtsbeiständen zu kommunizieren. Darüber hinaus setzen sie Häftlinge der Gefahr von Repressalien seitens des Wachpersonals aus, wenn sie sich über Folter oder andere Misshandlungen beschweren, und erschweren es, dass Richter*innen Blutergüsse oder andere Verletzungen sehen. Rechtsbeistände klagen auch häufig über technische Probleme bei Online-Anhörungen, darunter schlechte Verbindungen und Schwierigkeiten, die Angeklagten angemessen zu hören.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Sicherheitskräfte haben die Familie von Mohamed al-Beltagy schon seit langem im Visier, so dass einige Angehörige sich gezwungen sahen, ins Ausland zu fliehen. Asma al-Beltagy, die Schwester von Anas al-Beltagy, wurde während der gewaltsamen Auflösung eines Sitzstreiks am Rabaa-al-Adawiya-Platz am 14. August 2013, bei dem 900 Menschen starben, von Sicherheitskräften getötet. Sie war damals 16 Jahre alt.

SCHREIBEN SIE BITTE FAXE, LUFTPOSTBRIEFE, TWITTERNACHRICHTEN ODER E-MAILS MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, dass Anas al-Beltagy umgehend und bedingungslos freigelassen wird und alle Anklagen gegen ihn fallen gelassen werden, da diese allein wegen seiner familiären Verbindungen und der Wahrnehmung seiner Menschenrechte erhoben wurden.
- Außerdem bitte ich Sie, dafür zu sorgen, dass er bis zu seiner Freilassung unter Haftbedingungen festhalten wird, die den internationalen Standards für die Behandlung von Gefangenen entsprechen, und regelmäßigen Zugang zu seiner Familie, Rechtsbeiständen sowie einer angemessenen medizinischen Versorgung erhält.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN PRÄSIDENT

Abdelfattah al-Sisi
Office of the President, Al Ittihadia Palace
Kairo, ÄGYPTEN (Anrede: Your Excellency / Exzellenz)
E-Mail: p.spokesman@op.gov.eg
Twitter: @AlSisiOfficial

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER ARABISCHEN REPUBLIK ÄGYPTEN

S. E. Herrn Khaled Galal Abdelhamid
Stauffenbergstraße 6 – 7, 10785 Berlin
Fax: 030-477 1049
E-Mail: embassy@egyptian-embassy.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Da Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **29. September 2023** keine Appelle mehr zu verschicken. Schreiben Sie in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch.

Weitere Informationen zu **UA-029/2023** (MDE 12/6625/2023, 29. März 2023)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to ensure that Anas al-Beltagy is immediately and unconditionally released and all charges against him are dropped as they are brought solely because of his family links and the exercise of his human rights. Pending his release, I call on you to ensure that he is held in conditions meeting international standards for the treatment of prisoners and granted regular access to his family, lawyers and adequate healthcare.
- Pending his release, I call on you to ensure that he is held in conditions meeting international standards for the treatment of prisoners and granted regular access to his family, lawyers and adequate healthcare.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



HINTERGRUNDINFORMATIONEN – FORTSETZUNG

Während bisher noch keine Sicherheitskräfte oder Militärangehörigen zur Verantwortung gezogen wurden, haben die Behörden Tausende tatsächlicher oder vermeintlicher Mitglieder und Anhänger*innen der Muslimbruderschaft festgenommen.

Am 31. Dezember 2013 wurde Anas al-Beltagy im Haus eines Freundes im Viertel Nasr City von Kairo festgenommen. Er wurde auf die Polizeiwache Nasr City 1 gebracht. Dort weigerten sich die Polizist*innen, seine Festnahme zu protokollieren, und ließen ihn für fast einen Monat verschwinden. In dieser Zeit war er Folter und anderen Misshandlungen ausgesetzt. Aus informierten Quellen hat Amnesty erfahren, dass er von Sicherheitskräften in einem kleinen Eisenkäfig festgehalten wurde, der als „für Menschen ungeeignet“ beschrieben wurde. Nach seiner Verlegung in das Gefängnis Abu Zaabal in Alexandria Anfang 2014 wurde er von der Gefängnisverwaltung in verlängerter Einzelhaft gehalten und gezwungen, auf dem nackten Betonboden zu schlafen. Anschließend wurde er in das Tora-Gefängnis südlich von Kairo gebracht. Auch hier war er Folter und anderen Misshandlungen ausgesetzt, darunter der verlängerten Einzelhaft. Im November 2022 wurde er ins Badr-Gefängnis verlegt.

Anas al-Beltagy wurde am 24. Dezember 2013 als 20-Jähriger erstmals von Sicherheitskräften festgenommen. Damals war er mit seiner Mutter im Tora-Gefängnis, um seinen dort inhaftierten Vater Mohamed al-Beltagy zu besuchen. Nach Amnesty International vorliegenden Informationen wurden er und seine Mutter von Sicherheitskräften eingekreist und geschlagen und anschließend zur Staatsanwaltschaft von Maadi gebracht, wo sie wegen des Vorwurfs des tätlichen Angriffs auf Gefängniswärter*innen befragt wurden. Nach etwa zwanzig Stunden Haft ordnete die Staatsanwaltschaft ihre vorläufige Freilassung an.

